

Dienstag, 15.05.2018. Der Organisator der Fahrt, Paul Luginbühl schreibt mir per Mail, wir seien bis jetzt zu dritt. Ich denke, Petrus als Oberorganisator wird schon noch eine Gruppe bilden...

So ist es! Am Samstagmorgen trudeln bei mir Hirsbrunnens und Paul ein. Schnell sind die Boote auf meinem Anhänger befestigt und das gesamte Gerödel für das lange Wochenende im Auto verstaut. Los geht es nach Zürich, wo noch ein Schulgspänli von Marino zusteigt. Eine gute Stunde später finden wir uns direkt neben dem Fähranleger in Konstanz Staad beim Segelhafen und wir treffen Regula, welche bereits in Konstanz übernachtet hat. Nach dem „verstecken“ von Auto und Anhänger auf einem legalen Parkplatz irgendwo im Quartier geht es auf den See. Es sind dies Brigitte und Max im Seekajak, Anna und Christoph mit Marino und dessen Freund Aron in Canadiern sowie Regula und Paul, auch im Seekajak.

Die Insel Mainau wird angesteuert. Viele Ausflugsschiffe liegen am Schiffsanleger und es ist nicht ganz klar, wo wir gefahrlos passieren dürfen. Schliesslich entscheiden wir uns, den Landesteg vor den Schiffen zu unterqueren. Imposant, solch ein aufragender Schiffsbug! Beim Camping Fliesshorn machen wir Pause und bei schönstem Wetter geht es an Wallhausen vorbei. Den Teufelstisch sehen wir nicht, er ist bei diesem hohen Wasserstand nicht gut zu sehen. Die Marienschlucht ist wegen eines Felssturzes mit Todesfolge schon länger komplett gesperrt. So machen wir nicht Halt. Plötzlich wird es dunkel, es donnert und ein starker, böiger Wind kommt auf. Wir müssen kräftig paddeln und kämpfen gegen die Wellen. Anna mit Aron wird per Schleppseil von Paul geholfen. Wir sind froh, eine Stunde später auf dem Camping in Ludwigshafen zu landen. Das Gewitter ist zum Glück weiter oben am See und es schaut eindrücklich dunkel aus! Der Platz ist voll. Trotzdem können wir unsere Zelte eng beieinander aufstellen und schon bald sitzen wir in der Gaststätte und geniessen das tolle Essen. Mit um die 13 Euro für das komplette Menue ist es zugleich äusserst preiswert.

Am Pfingstsonntag ist es immer noch etwas bewölkt. Wir gehen es gemütlich an und starten in Richtung Sippligen. Dort machen wir Pause und geniessen auch noch einen „Stärkungskaffe“ bei der Schiffstation. Vorbei an der Wasserfassung (die wir Grossräumig umfahren müssen) gelangen wir nach Überlingen. Der Campingplatz ist eine riesige Baustelle. Hier hätten wir nicht nächtigen können. Wir paddeln weiter und suchen die Paddelfreunde. Deren Clubhaus soll in der Nähe eines Hafens sein. Es hat aber in Überlingen einen Ost- und einen Westhafen. Zudem hat es noch einen Kursschiff- und Fischerhafen. Unser Kartenmaterial ist nicht so genau und so paddeln wir die Uferpromenade ab. Schon fast in Nussdorf (grenzt an Überlingen) finden wir unseren Übernachtungsplatz. Wir werden von zwei netten Herren erwartet und sie übergeben uns das ganze Clubhaus mit schöner Wiese direkt am See zur Benutzung. Ich bringe mit Anna die zwei Jungs auf die Station Nussdorf. Sie fahren via Radolfzell und Konstanz nach Zürich. Wir erklären es ihnen genau und hoffen, dass alles klappt. Am Abend essen wir in Überlingen sehr gut und auch wieder äusserst preiswert. Nach dem Essen erreicht mich die Nachricht, die Jungs seien gut angekommen.

Pfingstmontag. Herrliches Wetter. Spiegelglatter See! Wir paddeln nach Unteruhldingen. Anna und ich nehmen den zweiten Canadier in Schlepp. Dort besuchen wir das Pfahlbaudorf und machen Mittagspause. Am Nachmittag überqueren wir den See. Es ist viel los an diesem Prachtstag. Wir müssen in alle Richtungen schauen und landen glücklich in Staad. Nach dem Verladen geniessen wir noch eine Runde beim nahen Wirt und fahren danach nach Hause. Es war eine tolle Fahrt, mit einer passenden Gruppe und einem sehr versierten Organisator.

Paul, vielen herzlichen Dank fürs Organisieren!

Villnachern, 24.05.2018

Christoph Eisenhut